

# Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK (TIROL)

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstraße 10, Ruf 344

Nr. 9

Landeck, den 7. März 1953

8. Jahrgang

## Ein berühmter Sohn unserer Heimat

Am vergangenen Mittwoch eröffnete das Kulturreferat der Stadt Landeck seine angekündigte Vortragsreihe mit einem Lichtbildervortrag über den aus Stanz stammenden Baumeister Jakob Prandtauer, gehalten von Gen. a. D. Rudolf Theiß und erfreulicherweise sehr gut besucht. Die folgenden Ausführungen wurden dem Manuskript des Vortragenden entnommen.

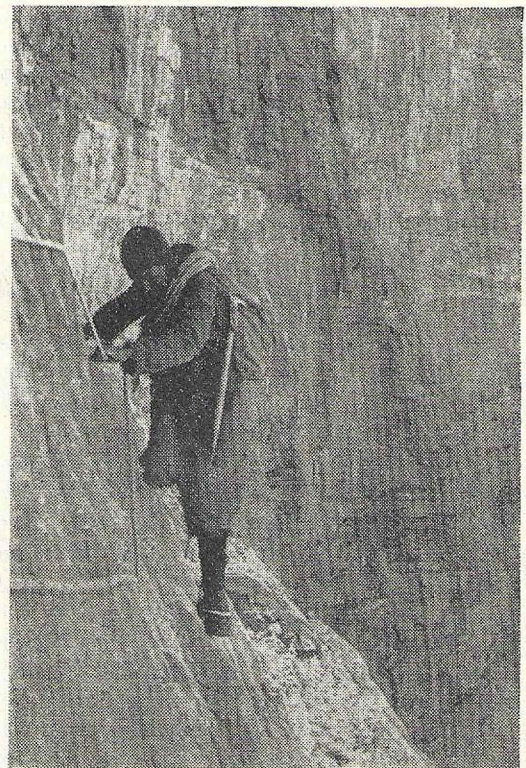
Die Red.

„Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr“. So sagt Wilhelm Busch, und seitdem wir wissen, daß dieser große Künstler ein noch größerer Philosoph ist, sind wir gerne bereit, in seinen herzlich belachten Aussprüchen auch immer nach einem tieferen Sinn zu suchen. Nun, das Leben Jakob Prandtauers und die Art, wie dieser Unsterbliche nach seinem Tode totgeschwiegen wurde, sind der klarste Beweis für die Wahrheit dieser Weisheit. „Schon die Mitwelt ist seinem Werke gerecht geworden,“ sagt der Chronist. Und die Nachwelt?

Wir schreiben das Jahr 1660. Am 16. Juli dieses Jahres wird dem Maurermeister Simon Prandtauer aus Stanz ein Sohn geboren und auf den Namen Jakob getauft. In dieser Familie ist das Baugewerbe schon seit Generationen vererbt. Kein Wunder also, daß dem kleinen Jakob das Talent zu diesem Handwerk schon als Erbgut mitgegeben ist. Mit 10 Jahren kommt er zu Meister Asam nach Schnann in die Lehre und wird hier nach weiteren 10 Jahren vom Handwerke „und was ihm beigegeben ist“ freigesprochen. Nun packt er sein Ränzlel und wandert in die weite, ungewisse Welt hinaus.

Er ist einer der allerersten, der ein Glück in der Ferne sucht. Bald folgen viele seinem Beispiel. Das Bauhandwerk scheint den Oberländern besonders zu liegen. Aber auch zum Bauen gehört Geld, und das gibt es nun einmal nicht in diesem schönen Herrgottswinkel des Landes Tirol, mit seinem kargen Boden, dem jeder Grashalm in schwerer Arbeit abgerungen werden muß. Aber dort draußen in der lockeren Ferne, dort blüht überall neues Leben aus den Ruinen des Dreißigjährigen Krieges und will bauen und hat einen großen Mangel an tüchtigen Fachleuten dieses Gewerbes. So gelangen Peter Zangerl aus Stanz nach Schlettstadt, Johann Paulin Tschiderer aus Pians nach Donauwörth, Ignaz Waibl aus Grins nach Heimerdingen (Württemberg) und die Brüder Pitterich aus St. Jakob gleich nach Mannheim, Mainz und Moosburg. Christian Wöchner aus dem Paznaun bringt es zum Hofbaumeister in Darmstadt, Max Wucherer aber und Michael Zangerle aus dem Stanzertal zu fürstlichen Maurermeistern in Würzburg. Ein Ambros Prandtauer baut das berühmte Kolleg von Büren bei Trier. Sie alle wandeln in den Spuren Prandtauers und bringen es zu hohem Ansehen, bringen es durch ihre Werke zu Unsterblichkeit, aber ihn erreicht keiner.

Wo Jakob die ersten sieben Jahre nach seinem Auszuge aus der Heimat verbrachte, konnte bisher noch nicht erforscht werden. Diese Zeit ist aber für sein weiteres Schaffen von entscheidender Bedeutung, da er seine geniale Veranlagung kaum ohne jede Anleitung zu einer



### Eiger-Nordwand

Am Mittwoch, den 11. März 1953, findet um 8 Uhr abends im Vereinshaus in Landeck ein alpiner Vortrag mit Lichtbildern über eines der letzten alpinen Probleme in den Alpen durch Ing. Sepp Jöchler, Landeck, statt. Eintritt: Freiw. Spenden für den Weiterbau der Steinschütte.

Unser Bild zeigt Jöchler in der Eiger-Nordwand

derartigen Höhe entwickelt haben konnte. Aber wer soll sein Lehrer gewesen sein? Einer der damals bekanntesten und geschätzten Italiener käme wohl sehr in Betracht, aber da sagt der Chronist, daß sein Stil, von seinem ersten Bau angefangen, so typisch deutsch, oder eigent-



lich österreichisch gewesen sei, daß diese verlockende Annahme nicht zutreffen könne. Ein österreichischer Meister kommt aber auch nicht in Betracht, weil Fischer von Erlach nur 4 Jahre älter und Lukas Hildebrandt sogar 8 Jahre jünger als unser Jakob ist, und auch in dieser Kunst nur die Erfahrung Lehrmeister sein kann. Und der große Stern am deutschen Himmel des Barocks, Balthasar Neumann, dessen Werke jenen unseres Meisters oft zum Verwechseln ähnlich sehen, wird erst in dem Jahre geboren, in welchem Jakob Prandtauer aus dem Dunkel der Weltverlorenheit in St. Pölten auftaucht und sich als Bildhauer um das Bürgerrecht bewirbt. Fischer und Hildebrandt bilden mit ihm das österreichische Dreigestirn gleicher Lichtstärke. Neumann aber ist ein Nachkomme und es besteht höchstens die Möglichkeit, daß Neumann sich in manchem Prandtauer zum Vorbild nahm.

Also wird es auch in Zukunft nicht aufzuklären sein, wer sein Lehrer war und ob er überhaupt nach seiner Gesellenzeit noch einen Lehrer hatte. Diese letzte Möglichkeit kann sich aber der Chronist nicht vorstellen, denn er kann sich nicht einmal das Wunder erklären, daß Prandtauer, „aus den engen Tälern seiner Heimat kommend“ das „Gefühl der Raumgröße“ sich in so hohem Maße aneignen konnte! Da müssen wir nun ernstlich erwidern, daß jedes Tal von Höhen gebildet wird und daß diese einen raumumfassenderen Blick ermöglichen als das weiteste Flachland. Und im besonderen ist dazu noch zu bemerken, daß Stanz nicht in einem engen Tale liegt und daß unser Jakob schon als Kind auf der Stanzer Leiten und noch mehr von dem mit sein m Namen gewiß im Zusammenhange stehenden Brandjöchel genügend Gefühl für Raumgröße und auch für Raumgestaltung in sich aufnehmen konnte.

Wir können uns also sein Werden nicht erklären. Nach sieben Jahren finden wir ihn als „Bildhauer“ in St. Pölten wieder. Aber er baut auch Häuser und diese baut er so gut, daß er sich schon bald ein eigenes Haus bauen kann. Er baut eine Brücke über die Traisen und baut ein Haus in der Wachau, das heute — trotz mangelnder Unterlagen — zweifellos als von ihm gebaut bezeichnet wird. Er geht daran, das Stadtbild von St. Pölten zu verändern und um die Jahrhundertwende fragt ihn der Abt Berthold des Stiftes Melk, ob er den Neubau des „Stiftes „ob der Donau“ übernehmen will.

Nun steht Jakob Prandtauer auf der Höhe seines Schaffens. Er arbeitet an diesem Bau bis zu seinem Tode. Aber nebenbei schafft dieser unermüdlich Wirkende trotz seiner schlechten Gesundheit eine derart lange Reihe besonderer Werke, daß man auch hier wieder an ein Wunder glauben möchte. Da sich diese Zeilen nicht mit Einzelheiten befassen können, sei nur ganz trocken aufgezählt, was er neben dem Stifte Melk noch schuf oder wofür er die Pläne entwarf, was bekanntlich die Hauptsache ist: Klosterneuburg, ein Entwurf der leider nicht ausgeführt wurde, die Wallfahrtskirche auf dem Sonntagberge, das Stift Garsten, St. Florian in seiner märchenhaften Pracht, Kremsmünster, Herzogenburg, die Landkirchen in Ravelsbach, St. Andrä, Wullersdorf und Dürrenstein. Das besondere Haus in der Wachau, das Zehenthaus in Joching, wurde schon erwähnt. Ebenso auch der Umbau der Stadt St. Pölten, dem er das schöne Barockantlitz verlieh, daß es selbst heute noch einen Schimmer jener fernen Pracht bewahrt hat. Diese Aufzählung umfaßt aber nur einen Bruchteil seiner bekannten Werke. Wie lange aber die Reihe jener Werke ist, deren Abstammung von ihm nicht einwandfrei zu beweisen ist, wissen wir nicht, können aber

ruhig annehmen, daß ihre Zahl noch höher sein dürfte, als jene der bekannten Schöpfungen.

Im Jahre 1726 gibt er seinen Geist und sein Planen auf. Seine Zeit war von seinem Genie derart beeindruckt, daß noch viele Jahre nach seinen Schülern, besonders nach Wißgrill, Mungenast und nach seinem Schwiegersohn Peter Widerin aus Stanz gefragt wurde. Ja, selbst jene Baumeister, die unter seiner Leitung arbeiteten, wurden, so lange sie lebten, heiß begehrt. Deshalb konnte der Chronist berichten, daß schon die Mitwelt seine Bedeutung und seine Größe erkannte.

Aber das konnte doch nicht verhindern, daß er bei der Nachwelt in Vergessenheit geriet. Schon in seinem Gesellenbrief wurde seine Bescheidenheit hervorgehoben. Deshalb kennt auch jedes Kind den Namen Fischers von Erlach und Lukas Hildebrands, während der vollkommen gleichwertige Prandtauer nirgends aufleuchtet, nicht einmal in seiner Heimat. Die beiden anderen bauten für Kaiser und Prinzen, er aber war — bescheiden. U.

### Stollendurchbruchsfeier am Kaunerberg

Am vorigen Donnerstag feierte die Belegschaft der Stollenarbeiter auf dem Kaunerberg den glücklichen Durchbruch des zweiten, im großen Bauvorhaben „Kaunerberghang“ vorgesehenen Wassertunnels zwischen den Weilern Prantach und Unterfalpetan. Unfallfrei, wie der erste große Stollen, war in monatelanger, gefährlicher und mühsamer Tag- und Nachtschichtarbeit der oft brüchige, faule und immer wieder zum Aufbolzen zwingende Schieferfels 520 Meter lang durchbohrt und herausgearbeitet, fast auf den Meter genau der von den Ingenieuren errechnete und am Ausgang eingerammte Pflock erreicht worden. So etwas schreibt, druckt und liest sich leicht! Wärs du, lieber Leser, aber mit dabei gewesen, wie uns die Belegschaft nach dem Dankgottesdienst im Schein der Grubenlampen durchgelotst hat durch das kalte, unheimliche lange „Loch“, an dessen Boden die Wasser einer verborgenen, ergiebigen Quelle — sie habe viereinhalb Sekundenliter, schätzten sie — vorbeilaufen, von dessen Wänden es zeitweilig lustig oder eigentlich unlustig herunterregnet, das einen mit Grabeskühle umfängt und anhaucht — du hättest dir bestimmt, wie ich und die anderen, insgeheim gedacht: „Hut ab vor der Leistung der Männer, die das gemacht; die wochen- und monatelang in diesem Kellergrab unermüdlich ausgeharrt haben und mit unterzukriegen waren.“

Und du hättest den Stolz der Belegschaft über ihre Leistung, die fröhlichen Gesichter der leitenden Ingenieure über das Gelingen, das Lob des überprüfenden Hofrats Ing. Stiegler wohl begriffen und selbst von Herzen darin mitgestimmt. Und du hättest es nach dem Gang auch gut verstanden, warum Belegschaft und Leitung die Stollendurchbruchsfeier mit einem Dankgottesdienst wollten eingeleitet haben; hättest wohl selbst begeistert bei der deutschen Singmesse mitgesungen und ganz froh und laut am Schluß beim „Großer Gott, wir loben dich!“

Planmäßig und unfallfrei ist der Stollen gemacht worden; das ist schön! Aber weißt du, was noch viel schöner ist? Was dieser Feier wie ein Goldgrund unterliegt? Der Prediger hat's mit den Worten so ausgesprochen: „Was du, Arbeiter mit dem Preßhammer und Schlägel in der Faust, heute dir und deiner Familie an Verdienst und Lohn aus dem rauhen, bäuerlichen Boden herausholst, das gibst du morgen dem Bruder an der Pflugschar und Seilwinde, vervielfacht und reich verzinst an Mehrertrag, wieder zurück! Der



Kleine hilft hier dem Kleinen, nicht dem Geldsack und Gewinnrauber. Ihr seid des Segens von oben sicher . . . , denn was ihr immer dem geringsten meiner Brüder tut, ist, als wäre es mir getan!"

Heiter und frohgelaunt saß man dann, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Kleinbauer und Werkmann, weltlich und geistlich, ledig und verheiratet, beim Sternwirt zum Festessen und Festtrinken zusammen, plauderte und scherzte, sang und klang (ohne zu lügen, auch das ist möglich!), hielt Lob- und Dankreden, und die Letzten schieden, als die Sonne schon bedenklich schief am Himmel stand und die prachtvollen Gipfel des Kaunergrats in leuchtendes Gold und Rot tauchte. Noch eins verdient an dieser Feier erwähnt zu werden: Daß beim glücklichen Abschluß eines Werkes die Werkleute, die Leiter und die daran beteiligten Spitzen der Behörden teilnehmen, das ist nichts Neues; daß aber die „Stolleler“ zu ihrer Feier auch ihre Frauen eingeladen hatten, die Frauen, die mehr als andere um die glückliche Vollendung des Stollens zu zittern und zu bangen hatten; die beim Abschied nie wußten, ob wohl ihre Männer gesund und heil nach der Schicht wieder heimkehren werden . . . , das gab der Feier einen eigenen Glanz und Schmelz von Lieb' und Dankbarkeit und verdient nachgehakt zu werden. Und nun, Arbeiter, rastet euch aus und auf ein frohes Wiedersehen über Tag auf dem Kaunerberg! Euer Gratsch.

### Ein Lawinenopfer am Venet geborgen

Nachdem — wie bekannt — die weitere Suche nach den noch verschütteten zwei Lawinenopfern am Venet wegen zu großer Schwierigkeiten abgebrochen werden mußte, wurde am Sonntag doch wieder weiter gesucht. Die Eltern des im Schnee begrabenen Klagenfurter Jusstudenten Ulfried Eichbichler hatten am Samstag den Bergrettungsdienst Innsbruck und die Gendarmerie gebeten, die Suchaktionen fortzusetzen. Trotz großer Aussichtslosigkeit, da die Lawine einfach zu umfangreich und der Schnee schon zu hart ist, wurde am Sonntag die Suchaktion mit besonders großer Beteiligung wieder aufgenommen. Neben Gendarmen und dem Bergrettungsdienst Innsbruck schlossen sich der Aktion ein Zug der Freiw. Feuerwehr Schönwies, der Sportklub Schönwies, der Akademische Skiklub Innsbruck und viele Bauern aus der Umgebung an. Bei der systematischen Suche fand man eine abgebrochene Skispitze, schaufelte dort weiter in die Tiefe und konnte nach verhältnismäßig kurzer Zeit den Leichnam des Obengenannten auffinden. Derzeit liegt noch der Student Egon Schedler unter dem Lawinenschnee begraben.

### Pepi Grafl zum Obmann gewählt

Die Bezirksgruppen-Vollversammlung des Automobil- und Touringclubs Tirol am Samstag im Hotel „Schwarzer Adler“ wies einen nicht erwarteten guten Besuch, besonders seitens der jüngeren Mitglieder auf und verlief in ausgezeichneter Sportkameradschaft. Obmann Hubinger begrüßte die erschienenen Mitglieder, während der Schriftführer einen umfangreichen Tätigkeitsbericht sowohl über die Clubtätigkeit als auch über die Arbeit in der ATT-Geschäftsstelle Landeck verlas, die mit Befriedigung zur Kenntnis genommen wurden. Im Tätigkeitsbericht konnte vermerkt werden, daß die Bezirksgruppe drei wohlgeplante Ausfahrten, davon zwei ins Ausland, durchgeführt hat, bei denen sich die Klubkameradschaft hauptsächlich anlässlich eines Unfalles besonders bewährte. Auch eine gesellige Zusammenkunft und ein Lichtbildervortrag waren auf dem Programm. Besonderen Beifall fand die Tatsache, daß sich der

### Mitgliederstand von 241 auf 307 erhöht

hat. Von der ATT-Geschäftsstelle Landeck wurden 1952 insgesamt 622 Grenzdokumente ausgestellt, 189 Kautiionen eingehoben und 157 ausgezahlt, 116 Triptyks der Löschung zugeführt und 81 Mitglieder neu aufgenommen; in den Monaten Juli-September wurden zusätzlich an Ausländer noch Marken für über 45.000 l Benzin ausgegeben. Auch der vom Rechnungsprüfer in Ordnung befundene Kassenstand fand großen Beifall, da für das heurige Jahr wieder eine größere Summe für Ausfahrten zur Verfügung gestellt werden kann.

Vor der Neuwahl des Ausschusses dankte Obmann Hubinger seinen Mitarbeitern und den Mitgliedern für die tatkräftige Mithilfe und Kameradschaft und wünschte dem neuen Ausschuss fruchtbare erfolgreiche Arbeit. Da er wegen Verhinderung zurücktrat, wurde von der Versammlung einstimmig Pepi Grafl zum neuen Obmann gewählt, der für dieses Vertrauen dankte und die weiteren Neuwahlen durchführte. Zum Obmann-Stellvertreter wurde Ferdl Hubinger gewählt, zum Schriftführer Heinrich Weber wiedergewählt, während die Wahl zum Kassier auf Hermann Erhart fiel. Die Wahl des Sportwarts ergab Rudolf Fimberger und zu dessen Stellvertreter Hubert Metzler; an ihnen wird es liegen, die Ausfahrten sowohl der Automobilisten als auch der Motorradfahrer zu organisieren. Zu weiteren Ausschußmitgliedern wurden — wie alle vorgeführten — einstimmig gewählt: Direktor Karl Bucher, Hugo Gaudenzi, Roland Römer, Willi Häusler (Zams), Othmar Handle (Grins) und Franz Ladner (Flirsch); zu Rechnungsprüfern wurden Max Huber und Anton Prantauer (Zams) bestellt.

Der neue Obmann legte auch ein Tourenprogramm vor, welches für 1953 neben einer Eineinhalbtages- und einer Eintagesfahrt mehrere halbtägige Fahrten im Inland vorsieht; auch wurde die Abhaltung von Klubabenden mit Vorträgen angeregt. Über die bessere Anbringung von Verkehrstafeln beim Hotel Post und beim Kino wurde ziemlich eingehend debattiert und eine günstigere Lösung gefordert. Auch soll im Gemeindeblatt laufend vom Klub und dessen Tätigkeit berichtet werden, das Blatt sozusagen zum offiziellen Kluborgan erklärt, um dadurch auch die persönlichen Einladungen zu ersetzen. Die Fahrzeuge, die im kommenden Jahre an gemeinsamen Ausfahrten teilnehmen, sollen nachträglich jeweils einen Wimpel erhalten.

Nachdem der neue Obmann nochmals für das ihm entgegengebrachte Vertrauen gedankt, seine eifrige Arbeit versprochen und die Mitglieder um kameradschaftliche Mitarbeit gebeten hatte, wurde die erfolgreich verlaufene Versammlung geschlossen.

### Erfolgreiches Landecker Orchesterkonzert

Das vom Orchesterverein Landeck am Samstag im Schrofensteinsaal veranstaltete Unterhaltungskonzert wies einen ausgezeichneten Besuch auf, denn der Saal war beinahe überfüllt. Der bei diesem Konzert zum erstenmal nach dem Kriege vom Veranstalter erprobte Restaurationsbetrieb bewährte sich sehr gut und das Publikum verhielt sich sehr ruhig; von manchen Zuhörern wurden allerdings hin und wieder zu lange Pausen als störend empfunden. Das Programm war bunt und einfallreich zusammengestellt und bot klassische und volkstümliche Unterhaltungsmusik; am besten gefielen der Walzer aus der Oper Margaretha von Gounod, das Charakterstück „Auf einem persischen Markt“ von Ketélbey und der Marsch „Gruß ans Oberinntal“ von Wittenbacher. Es muß jedoch vermerkt





**Brillen**  
 rasch und sorgfältig bei  
**Optiker J. PLANGGER**  
 Landeck - Ruf 370  
 Lieferant aller Krankenkassen

werden, daß sich bei manchen Übergängen das Fehlen eines Dirigenten nicht besonders vorteilhaft auswirkte. Im großen und ganzen kann jedoch das Bestreben des Orchestervereins, der erst seit Weihnachten an dieser umfangreichen Konzertfolge probte, mit einem Konzert vor die Öffentlichkeit zu treten, nur gelobt und die Wiederholung solcher Konzerte nur gewünscht werden. Das Publikum jedenfalls spendete äußerst starken Beifall und erzwingt sich eine Zugabe. H. W.

### Opern- u. Operettenabend in Landeck

Das Kulturreferat der Stadtgemeinde veranstaltet am Samstag, den 14. März 1953, um 20 Uhr im Vereinshausaal einen Opern- und Operettenabend unter Mitwirkung von Fräulein Prisca Dietrich, Koloratursopran vom Landestheater Innsbruck, Herrn Hans Parth, Tenor, und Prof. Hans Toifl, Klavier. — Kartenvorverkauf in den Buchhandlungen Jöchler und Grisseemann, im Hutgeschäft Krismer, Marktplatz, und in der Städt. Musikschule.

### Einladung zur Vollversammlung

Am Dienstag, den 17. März 1953, findet um 20 Uhr im Gasthof „Sonne“, Landeck, die

## Vollversammlung 1953

des Verkehrsvereins Landeck und Umgebung statt, zu der alle p. t. Verkehrsvereinsmitglieder höflich eingeladen werden. Gegenstände der Tagesordnung der Vollversammlung sind:

- a) Berichte des Obmannes, des Kassiers (Haushalt 1952 und Voranschlag 1953) und der Rechnungsprüfer,
- b) Anträge des Ausschusses,
- c) Allfällige Anfragen und Anträge der Mitglieder.

Die vorherige Einsichtnahme in den Haushaltsplan ist den Mitgliedern im Büro des Verkehrsvereins (Hotel „Goldener Adler“) möglich.

**Maschinenpflegekurse.** Diese finden auch heuer wieder im Bereich der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck statt und sollen in erster Linie dazu dienen, den wertvollen Maschinenpark sachgemäß zu pflegen und einfache Reparaturen zu erlernen. Es wird erwartet, daß diese kostenlos abgehaltenen Kurse besonders von der bäuerlichen Jugend, aber auch von den Bauern, sehr stark besucht werden. Die Kurse werden vom Kammervertreter des Ortes durch Anschlag bekanntgegeben. Die Kursteilnehmer haben die Möglichkeit, im Einvernehmen mit dem Orts-Kammervertreter Maschinen zum Kurslokal zu bringen; dabei wird auch das Seilspießen gezeigt. Kursorte und Zeit: Ried Montag (9. 3.) 9 Uhr, Fendels Dienstag (10. 3.) 9 Uhr, Fließ Mittwoch (11. 3.) 9.30 Uhr, Zamsberg (Rifenal) Donnerstag (12. 3.) 9 Uhr, Stanz Freitag (13. 3.) 9 Uhr, Grins Samstag (14. 3.) 9 Uhr, Ischgl Dienstag (17. 3.) 9 Uhr, See Mittwoch (18. 3.) 9.30 Uhr. Hu.

Möbliertes **Einbettzimmer** von ruhiger, fixbesoldeter Mieterin gesucht. Adresse in der Druckerei Tyrolia

**Jahreshauptversammlung des SV. Landeck.** Am Samstag, den 14. März 1953, findet um 20 Uhr die ordentliche Jahreshauptversammlung im Verandasaal des Gasthofes „Greif“ (Straudi) statt. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung (u. a. Berichte des Obmannes, Schriftführers, Kassiers, Sektionsleiters und Gerätewarts, Neuwahl des Ausschusses, Mitgliedsbeitrag-Festsetzung) sind alle aktiven und unterstützenden Mitglieder herzlich eingeladen.

### Vermessungsamt Landeck

**Vermessungsanträge für 1953.** Es wird mitgeteilt, daß bis zum 21. März 1953 in den zuständigen Gemeindeämtern Vermessungsanträge für 1953 entgegengenommen werden (in Landeck im Vermessungsamt selber). In Betracht kommen:

1. Bauliche Veränderungen (Neu-, Um- und Zubauten, sowie Demolierungen von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, soweit sie eine Veränderung im Grundriß bedingen);

2. Grundteilungen. Deren Vermessung kann nur dann vorgenommen werden, wenn die Teilungslinie bereits durch Grenzsteine dauernd vermarktet oder die erforderlichen Grenzsteine vorbereitet sind. Die Grenzsteine können behauene Granitsteine, gegossene Betonsteine oder behauene Findlinge sein, in den gesetzlichen Mindestgrößen von 8x8x60 cm mit eingemeißeltem Kreuz an der Oberfläche. Bei Betonsteinen oder Findlingen sind wegen besserer Haltbarkeit größere Ausmaße, z. B. 12x12x70 cm oder mehr, anzusetzen. Ohne Grenzsteine wird keine Vermessung durchgeführt.

3. Dauernde Kulturänderungen.

4. Grenzermittlungen können wegen zu großen Arbeitsanfalles für 1953 nur dann angenommen werden, wenn öffentliche Interessen vorliegen. Eine Grenzermittlung ist die Festlegung von Grenzen in der Natur nach dem Stand der Katastralmappe.

Alle Antragsteller werden gebeten, die Angaben genauestens zu machen; in Zweifelsfällen wird im Vermessungsamt Landeck jede Auskunft erteilt. Ferner wird darauf verwiesen, daß nur vollzogene Grundteilungen dem Evidenzhaltungsgesetz vom 23. 5. 1883 (RGBl. Nr. 83) unterliegen und nicht vollzogene Grundteilungen nur nach Maßgabe der Zeit vermessen werden können. Vollzogene Grundteilungen sind solche, bei denen die neue Teilungslinie beim Eintreffen des Vermessungsbeamten bereits in der Natur dauernd vermarktet und der Besitz durch den neuen Erwerber bereits angetreten ist. Eine dauernde Vermarktung ist die Festlegung der neuen Teilungslinie durch Grenzsteine wie unter Punkt 2 beschrieben, wobei die Grenzsteine im Erdreich so tief zu setzen sind, daß sie nur 10-15 cm über die Erdoberfläche herausragen und die Grenzsteine unbedingt fest (unbeweglich) sitzen. In felsigem Gebiet kann der Grenzstein durch ein eingemeißeltes Kreuz im gewachsenen Fels ersetzt werden. Je nach Bodenbeschaffenheit kann z. B. auch ein Eisenrohr von mindestens 60 cm Länge, in festen Boden eingeschlagen, eine dauernde Vermarktung sein. Ebenso stellen Mauerecken von Häusern, Garteneinfriedungen usw. eine dauernde Vermarktung dar.

Vermessungsanträge, bei denen ein bestimmter Flächeninhalt für die Unterteilung verlangt wird, werden als nicht vollzogene Grundteilung gewertet, unterliegen einer wesentlich höheren Vermessungsgebühr und können nur nach Maßgabe der Zeit durch das Vermessungsamt durchgeführt werden. Den Gemeinden des Bezirkes Landeck gehen Veränderungsanzeigen mit weiteren Hinweisen zu.

Der Amtsleiter: Dipl.-Ing. Grubbauer e. h.



## Bezirkshauptmannschaft Landeck

**Fischereipacht-Versteigerung.** Am Mittwoch, den 18. März 1953, findet um 9 Uhr in der Gemeindekanzlei in Ried die öffentliche Versteigerung des Fischereipachtreviers Nr. 4 der Gemeinde Ried auf weitere 10 Jahre, u. zw. vom 1. 3. 1953 bis 1. 3. 1963, statt. Der Ausrufspreis beträgt S 300.—. Jeder Bieter hat vor Beginn der Versteigerung ein Vadium in der Höhe des Ausrufspreises zu erlegen. Die Pachtbedingungen können sowohl bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck als auch beim Gemeindeamt Ried eingesehen werden; sie gelangen aber auch vor Beginn der Versteigerung zur Verlesung.

Der Bezirkshauptmann: Dr. Koler e. h.

**Rotes Kreuz** (Wochenbericht). Beim Skilauf zogen sich in Strengen der Arbeiter Franz Juen einen Fersenbeinbruch, je ein Holländer in Galtür und in Serfaus einen Unterschenkelbruch, ein Engländer in Serfaus schwere Rückenmarkverletzungen und ein Deutscher in Serfaus Prellungen zu. Der Tiwag-Arbeiter Alois Schwaigel, Landeck, stürzte mit einer Leiter und erlitt schwere innere Verletzungen. — In der letzten Woche wurden bei 29 Ausfahrten 1.453 km zurückgelegt, wobei es sich u. a. um freudige Ereignisse, 4 Blinddarmentzündungen, 2 Grippefälle und 3 Herzleiden handelte. Ein Ausländer mußte nach Bad Tölz (Bayern), ein zweiter zum Flugplatz München gebracht werden.

**82. Geburtstag.** Am 7. März feiert Frau Wwe. Theresia Schindlauer in Perjen die Vollendung ihres 81. Lebensjahres.  
Herzlichen Glückwunsch!

### Die Auflösung unseres 40. Preisrätsels

war nicht besonders schwer, denn das Wort „sparen“ kam im Inserat der Firma: „Spezialgeschäft für Herren- und Damenwäsche Anna Pesjak, Landeck, Maisengasse 16, Tel. 462“ (so hieß die richtige Lösung!) vor. Aus den ungewöhnlich zahlreichen Einsendungen ging nach Verlosung als Gewinner hervor: Fr. Anna Neuner in Landeck, Urichstraße 11.

Der Gewinnutschein kann ab Samstag (7. 3.) in der Redaktion abgeholt werden; erst dann erfolgt die Ausfolgung des Preises im Geschäft der obengenannten spendenden Firma.

**Schützengilde Landeck.** Gesellschaftsschießen mit Bolzgewehren am Sonntag, den 8. März, in der „Sonne“.

## SPORT

### Die Klubmeisterschaften des SK. Grins

wurden am Sonntag (1. 3.) mit der Alpinen Kombination der Herren abgeschlossen, nachdem die Damen ihre Klubmeisterin bereits ermittelt hatten. Bei hartem, schnellem Schnee wurde auf der Dawinabfahrt vormittags der Abfahrtslauf gestartet, den in der allg. Klasse bei 27 Läufern Emanuel Kirschner gewann. Nachmittags wurden die 2 Durchgänge des Slaloms absolviert, aus denen Alois Mungenast als Sieger hervorging. Jedoch reichte es dem vorjährigen Klubmeister Emanuel Kirschner doch noch zum Kombinationssieg, so daß er wieder Klubmeister und damit endgültiger Gewinner des Wanderpokals wurde. Bei den Damen, die nur die Abfahrt zu fahren gehabt hatten, wurde Herta Schweiger Klubmeisterin. Die Preisverteilung abends im „Engel“ verlief in sehr angeregter kameradschaftlicher Stimmung. Die Ergebnisse:

Allgemeine Klasse: 1. und Klubmeister 1953 Emanuel Kirschner, Note 30,74, 2. Fredi Ruetz 32,23, 3. Alois

Mungenast 33,02, 4. Alois Pöll 33,96 (außer Konkurrenz Obmann Luis Senn 33,96); Jugend II: 1. Ferdinand Leitner 0, 2. Herbert Jörg 29,77, 3. Leo Landerer 43,74; Schüler (nur Abfahrt): 1. Heinz Ostermann, 2. Baldu Schweiger, 3. Hartmut Schweiger; Damen: 1. Herta Schweiger 1,17,6 min., 2a. Margit Schweiger, 2b. Berthild Handle, je 2,13,0.

### Ortsjugendskitag in Nauders

Am 22. Februar 1953 veranstaltete der Skiclub Nauders gemeinsam mit der Nauderer Volksschule den diesjährigen Jugendskitag, an welchem 67 Jugendliche teilnahmen. Die Veranstaltung verlief bei schönstem Wetter und unfallfrei; viele Wintersportgäste und Angehörige der Rennläufer hatten sich als Zuschauer eingefunden. Die Abfahrtsstrecke war als Riesentorlauf mit einer Länge von 500 bis 2500 m, je nach Alter und Geschlecht der Jugendlichen, gesteckt. Bei der im Hotel M. Maultasch stattgefundenen Preisverteilung konnte, dank der Spenden von der Metzgerei Kröll und der Bäckerei Kleinhaus, den Kindern eine Jause verabreicht werden. Viele schöne Preise, die von den Nauderer Geschäftsleuten anerkennenswerterweise gespendet wurden, ermöglichten eine Beteiligung aller jugendlichen Teilnehmer mit netten Preisen.

Ergebnisse: Jahrgang 1947: 1. Peter Ladurner; 6. Klasse: 1. Christa Clinec u. Edi Salzgeber; 5. Klasse: 1. Elsa Lutz und Helmut Hechenberger; 4. Klasse: 1. Hansjörg Gstreintaler; 3. Klasse: 1. Helga Jennewein und Hubert Ortler; 2. Klasse: 1. Maria Jabinger und Alois Kröll; Jugend I: 1. Günter Moser; Jugend II: Walter Hutter.

### Skitouren des SK. Landeck am 8. März 1953:

Klubtour auf den Furgler zum Planskopf mit Abfahrt durch das Hohe Urgtal, SKL-Scharte, Spinnseen, Großer Stein zur Skihütte. — Unter Führung der Klubboutenwarte Egger und Michaeler wird obige Tour fortgesetzt vom Planskopf zum Furgler über Furglerjoch. Abfahrt über Kölnerhaus, Serfaus nach Ried; Rückfahrt mit Postauto. Abmarsch zur Skihütte im Laufe des Samstags (7. 3.) nachmittags. Z

### Landecks Leichtathleten in der österr. Bestenliste

Im vergangenen Jahr konnte der ASV. Landeck als der veranstaltungsfreudigste Verein in Tirol großartige Fortschritte erzielen und durch die aktive Teilnahme von über vierzig Mitgliedern auch eine sehr erfolgreiche Breitenarbeit aufweisen. Bei Betrachtung des Zustandes des Landecker Sportplatzes sind diese Leistungen doppelt zu bewerten. In der österreichischen Bestenliste scheint Reglindis Micko mit 60,0 m im Schlagball an 3. Stelle auf, während Olga Frizzi gleich dreimal angeführt wird: 10. Platz (Weitsprung 4,69 m), 11. (60-m-Lauf 8,5 Sekunden) und 18. (100-m-Lauf 13,9 Sekunden). Während diese beiden der Jugend B angehören, gelang es Hermine Moser bei der Jugend C, im 60-m-Lauf mit 8,5 Sekunden den 5. und im Weitsprung mit 4,35 m den 10. Rang einzunehmen. Bei der männlichen Jugend B scheint Heinrich Materna im Speerwurf mit 37,69 m an 17. Stelle auf, während die Jugend A-Staffel im 4×100-m-Staffellauf mit 48,6 Sekunden unter allen österreichischen Mannschaften den ehrenvollen 10. Rang einnimmt! Helmut Zelle konnte im Kugelstoßen (11,90 Meter) den 6. und im Diskuswurf (36,85 m) den 7. Platz einnehmen. Der erfolgreichste Landecker Leichtathlet dürfte Hermann Frizzi sein, der sich bei den Junioren nicht weniger als siebenmal placieren konnte (14. im 100-m-Lauf, 8. im 400-m-Lauf, 11. im 800-m-Lauf, 17. im 110-m-Hürdenlauf, 4. über 400-m-Hürden, 10. im



Dreisprung). Die ausgezeichnete Zeit über 400-m-Hürden stellt Frizzi in der absoluten Bestenliste Österreichs an den beachtlichen 17. Platz!

Mit diesen, in früheren Jahren noch nie erreichten Rängen innerhalb der österreichischen Leichtathletik-Elite hat sich Landecks Leichtathletik bedeutend in den Vordergrund geschoben; bei Vorhandensein besserer Trainingsmöglichkeiten auf einem geeigneten Sportplatz können die Leistungen noch mehr gesteigert werden. Fr.

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck**

**Sonntag, 8. 3.:** 3. Fastensonntag - Kommunionsonntag d. Frauen - 6 Uhr hl. Messe f. Franz Fritz, 7 Uhr Jahresmesse f. Reinhild Jungblut, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Rosalia Köll, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Segenandacht.

**Montag, 9. 3.:** Hl. Franziska Romana - 6 Uhr hl. Messen f. Roman Kurz u. f. Sabina Marth u. Richard Mathis, 7.15 Uhr hl. Messe f. Franz Kues, 8 Uhr 1. Jahresamt f. Alfons Tschon, 17 Uhr Kreuzweg - so täglich!

**Dienstag, 10. 3.:** Die hl. 40 Märtyrer - 6 Uhr hl. Messen f. Josef u. Barbara Thöni u. f. d. Vermißten Josef Spieß, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Johanna u. Josef Huber u. hl. Messe f. † Bruder, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Emmerich Ladner, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

**Mittwoch, 11. 3.:** 6 Uhr hl. Messe n. Mng., 7.15 Uhr hl. Messen f. Anna Rimml u. f. einen Verstorbenen (A), 7.30 Uhr Bruggen hl. Messe f. vermißten Sohn u. Bruder, 8 Uhr hl. Messe f. Fam. Ehrenreich Greuter; 20 Uhr Abendmesse f. Verstorbene Erhart.

**Donnerstag, 12. 3.:** Hl. Gregor - 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse f. Josefa u. Alfons Tschon, hier Jahresmesse f. Josef Maschler, 7.15 Uhr hl. Messen f. Karl Schwab u. f. H.H. Pfarrer Kerber, 8 Uhr hl. Messe f. Geschwister Gabl.

**Freitag, 13. 3.:** 6 Uhr hl. Messen f. Amalia Huber u. f. † Verwandte, 7.15 Uhr hl. Messen f. Lang u. Karolina Klimmer u. f. Dr. Hans u. Frau Anna Maaß-Gabl, 8 Uhr hl. Messe f. Peter Ostermann.

**Samstag, 14. 3.:** 6 Uhr Jahresamt f. Helene Köhle, hl. Messe f. d. armen Seelen (U.), Jahresmesse f. Julius Kopp, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Luise Thurner u. hl. Messe f. H. H. Pfarrer Jakob Schreyer, 8 Uhr hl. Messe f. Adalbert Juen; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

**Besonderes:** Sonntag, 16 Uhr: 4. Stunde f. d. Mütter d. Erstkommunikanten im Pfarrheim; Montag 20 Uhr: Männerrunde im Pfarrheim.

**Ärztlicher Sonntagsdienst am 8. 3. 1953:**

Dr. Karl Fink, Landeck, Malsersstraße 11, Tel. 477

**Tiwaq-Stördienst (Landeck-Zams):** 7. u. 8. 3. 1953: Tel. 210,424

**Kfz.-Werkstättendienst: Unterbleibt durch den ganzen Winter**

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber - Druck: Tyrolia Landeck

Handwebvorführungen mit dem **WEBENOVA-RAHMEN**  
in Landeck, Gasthaus Vorhofer

Montag, 9. März um 10, 14, 16 und 20 Uhr

Dienstag, 10. März um 9, 14, 16 und 20 Uhr

Jede Vorführung ist ein abgeschlossener Kurs,  
Dauer ca. eine Stunde

Gut erhaltene **Sachs** zu verkaufen.

Anton Thönig, Landeck, Kreuzbühelgasse 18

Jeder betrachtet gerne

**neue Modehefte**

Soeben erschienen:

Constanze	20.—	Stella	15.—
Film und Frau	18.—	Perfekt	10.—
Beyer	9.70	Record	10.—
Schöne Wienerin	10.—	Frau und Mutter	3.60
Ullstein	10.—	Blatt d. Hausfrau	3.60

alle mit Schnittbogen

**Buchhandlung J. Grissemann** Imst und Landeck

**Der Weltmeister im Trockenrasieren ist da!**

Besichtigen Sie in unserem Schaufenster den neuen

**Philips  
Super Philishave**

mit dem Doppel-Scherkopf

Er rasiert

noch schneller

noch glatter

noch gründlicher

Unverbindliche Vorführung jederzeit

Weiters führen wir ständig auf Lager

**Elektro-Herde, Doppelkochplatten, Elektro-Geschirr  
Kühlschränke für Haushalt u. Gewerbe, Motore  
Ventilatoren, Staubsauger, Beleuchtungskörper  
aller Art**

Günstige Teilzahlungen

**Gelegenheitskauf**

**Original - Hanau - Höhensonne**

mit 1 jähr. Fabrikgarantie für den Quarzbrenner, neuwertig

Preis: S 1400.-

Zahlung auch in 6 bis 12 Monatsraten möglich

Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihr Fachgeschäft

**Schwendinger & Fink**

Beh. Konz. Elektro-Unternehmen

Landeck

Marktplatz 10



## Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme, die mir anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten, Herrn

**Josef Lenz**

zuteil geworden ist, danke ich auf diesem Wege aufs herzlichste. Mein besonderer Dank gilt der hochw. Geistlichkeit, insbesondere Herrn Koop. Steidl für seine unermüdlichen Krankenbesuche, Herrn Dr. Fink für die aufmerksame ärztliche Betreuung, der Schützenkompagnie Landeck für die Erweisung der letzten Schützenehren, sowie allen Verwandten und Bekannten für ihre zahlreiche Teilnahme am Leichenbegängnis und die vielen Kranz- und Blumenspenden.

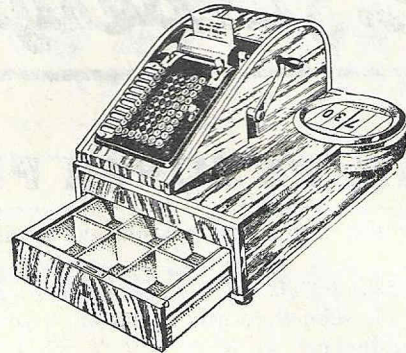
Landeck, im März 1953

In tiefer Trauer:

**Wtw. Maria Lenz**

Im Namen aller Verwandten

Zweisitziger **Kindersportwagen** zu kaufen  
gesucht. Adresse in der Druckerei Tyrolia

**KNOTZ-REGISTRIERKASSEN**

für jeden Zweck das passende Modell mit Scheck oder Paragon-Kassenblock. Mit einem Griff als vollwertige Additionsmaschine verwendbar.

Wir beraten Sie mit Erfahrung!

**Fahrräder**

Große Auswahl der besten Marken in allen  
Preislagen **ab \$ 780.-**

**Sport-Fahrräder**

mit verschiedenen Farben und Mehrgangschaltungen. (Für Fahrräder günstige Teilzahlungen.)

**Haushalt-Nähmaschinen**

Rasi u. Gasser, versenkbar . . . . .	\$ 2375.-
Rasi u. Gasser, im Schrankmöbel . . . . .	„ 3135.-
Jax, versenkbar . . . . .	„ 2675.-
Jax, im Schrankmöbel . . . . .	„ 3610.-
Jax Zick-Zack, versenkbar . . . . .	„ 3980.-

**Schneider-Nähmaschinen**

**Naumann Zick-Zack** m. Biseneinrichtung \$ 4950.-  
(Auch bei Nähmaschinen sehr günstige  
Teilzahlungen)

**Kinderwagen**

sehr preiswert und reiche Auswahl in

**Liegewagen, Sportwagen  
und kombinierten Wagen**

von einfacher bis modernster Ausführung  
(Kinderwagen auch gegen Teilzahlungen)

# Ludwig Harrer

**LANDECK**

**TEL. 463**

Fahrzeuge und Maschinen, sowie Ersatzteile



Ein deutscher Großfilm der neuen Produktion:

**Flucht in die Berge**

(Tragödie im bayrischen Hochwald)

Mit Rudolf Forster, Heidemarie Hatheyer, Olga Tschechowa

**Samstag, 7. März um 5 und 8 Uhr**

**Sonntag, 8. März um 2, 4, 6 und 8 Uhr**

Eine ausgelassene Filmkomödie um ein paar Frauen, die  
schließlich, wie alle, alles durchsetzen!

**Die lustigen Weiber von Windsor**

Mit der schönen Sonja Ziemann, Paul Esser, Camilla Spira

**Dienstag, 10. März um 8 Uhr**

**Mittwoch, 11. März um 8 Uhr**

**Jugendfrei**

Das unverwüstliche Komikerpaar **Bud Abbott und Lou Costello** in dem zwerchfellerschütternden Lachschlager:

**Verrücktes Afrika**

Die beiden Freunde bestehen die tollsten Abenteuer mit  
wildem Tieren und Menschenfressern, wobei auch ein  
Riesen-Orang-Utan eine große Rolle spielt . . .

**Donnerstag, 12. März um 7 Uhr**

**Freitag, 13. März um 8 Uhr**



# R. Fimberger

Ruf 513

## PHILIPS SUPER PHILISHAVE

mit dem Doppel-Scherkopf und 10 einzigartigen Vorzügen:

1. noch schneller, noch glatter, noch gründlicher!
2. liegt wunderbar in der Hand!
3. doppelt so gründliche Rasur!
4. unverwüster Allstrommotor mit lautlosem Lauf!
5. an Lichtnetze der ganzen Welt anzuschließen!
6. lange Anschlußschnur!
7. radioentstört!
8. Bartstoppeln fallen nicht auf die Kleidung!
9. klein, leicht und elegant!
10. in Österreich hergestellt - Kundendienst in aller Welt!

Preise: In Plastikhülle **S 385.-**; Anzahlung **S 85.-** und 6 Raten à **S 55.-**  
 In Ledertasche **S 425.-**; .. **S 85.-** .. 6 .. à **S 62.-**



### Junge, tüchtige Verkäuferin

der Lebensmittelbranche sucht passende Stelle in Landeck oder Zams, evtl. mit Mithilfe im Haushalt. Adresse bei der Verwaltung d. Blattes.

### Ziegenhirt

für Landeck wird gesucht. Näheres bei Jos. Winkler, Landeck, Knapenbühel 6. Lohn nach Übereinkommen.

## „Winterdirndl“

aus handgewebten Wollstoffen in  
schönen Farben und verschiedenen  
Fassonen

## „Bordürenblusen“

Neuheit

bei

**HEDI GLONING** Damen - Moden - Werkstätte

Hotel Post, Dependance

### Bekommt Landeck ein neues Gefängnis?

Gebe bekannt, daß ich weder der Verfasser des diesbezüglichen Leserbriefes im letzten Gemeindeblatt noch der Hersteller des darin erwähnten Gitters bin. Ferdinand Spib, Kunstmaler, Landeck.

## NSU Motorräder

die neuesten Typen eingetroffen und  
**sofort lieferbar**

NSU Lux 200 ccm . . . . S 14.800.-

NSU Consul I 350 ccm . . S 19.500.-

(Teilzahlung bis 24 Monate möglich)  
**Besichtigung** bei meinem **Ausstellungsraum**  
im Haus Kircher **neben dem Kino**

## Ludwig Harrer

**Landeck** **Tel. 463**  
Fahrzeug-Handel u. Auto-Werkstätte

**NSU** Alleinvertreter für die Bezirke  
**Landeck** und **Imst**

# Möbel

Schlafzimmer  
Wohnzimmer  
Küchen  
Polstermöbel  
Große Auswahl - Preiswert  
Raten bis zu 12 Monaten

# Arthur Zangerl